

# SCHWEIZERSPIEGEL

Bilder Andri Pol

*Prominent ist, wer von mehr Menschen gekannt wird, als er selbst kennt. Das trifft zweifellos auf alle Schweizer Persönlichkeiten zu, die der Fotograf **Andri Pol** in diesem Heft porträtiert hat.*

*Seite 25 bis 41 **Bernard Thurnheer, Sina, Gölä, Vreni Schneider, Franco Knie, Adolf Muschg, Nella Martinetti, Melanie Winiger, Roman Signer, Nelly Wenger, Rolf Knie, Paola und Kurt Felix, Kurt Aeschbacher, Walter Roderer***

*Seite 01 **Michelle Hunziker** Seite 03 **Roger Federer, DJ Bobo**  
Seite 11 **Peter Rothenbühler** Seite 42 **Christina Surer** Seite 51 **Michel Comte**  
Seite 63 **Renata Angehrn***

*Es sind Menschen, die wenig gemeinsam haben, ausser eben diesem: dass sie prominent sind. Ein paar von ihnen beantworten hier unter anderem die Frage, warum sie prominent sind – auch wenn es ihnen manchmal selbst ein Rätsel ist.*

**Adolf Muschg,**  
**Schriftsteller**

Was ist das Schöne am Prominentsein?

Was ist das Negative?

Das Schöne ist: Menschen, denen Prominenz etwas bedeutet, verschaffen einem gelegentlich einen Platz in einem ausverkauften Theater. Das Negative: Man geniert sich nicht mal ehrlich, wenn man an der Schlange vor der Kasse vorbeigeht.

Warum braucht die Gesellschaft

Prominente?

Zur gleichzeitigen Bedienung von drei Bedürfnissen: Andacht, Kannibalismus und Fastfood.

Was war Ihre schlimmste Erfahrung

mit der Öffentlichkeit?

Wer sich von der veröffentlichten Meinung erschüttern lässt, verdient keine bessere.

Wird man heute als Prominenter

schneller vergessen als früher?

Was die Prominenz vom Rang unterscheidet: Sie ist eine Grösse des Marktes. Wer erwartet von einem Saisonartikel, dass er übers Jahr noch zu tragen ist?

Treibt man auch Missbrauch mit

Prominenten?

Der Missbrauch ist in den Gebrauch einprogrammiert. Ein Hauptreiz der Prominenz besteht in der Einladung zur Demontage.

Ist die Schweiz ein gutes Land

für Prominente?

Jede Homestory ist so gut wie jede andere – und nichts so auswechselbar wie der so genannte Originalhintergrund. Die Schweiz macht auch darin keine Ausnahme, dass sie sich selbst für eine solche hält.

Verdienen Sie es, prominent zu sein?

Es kommt vor, dass ich mir vorstellen kann, etwas Besseres verdient zu haben.

Wer sind Ihre Lieblingsprominenten?

Don Quijote und Alice im Wunderland.

Auf welche Leistung, die Sie vollbringen konnten, weil Sie prominent sind, sind Sie stolz?

Für das, was ich mache, wäre «Stolz» nicht ratsam. Ob es etwas taugt, sagt mir, ausser dem eigenen Urteil, noch dasjenige von zwanzig mir bekannten Lesern. Das Wohlwollen der Übrigen betrachte ich als Geschenk. Ich bilde mir ein bei einem Buch, das sie mögen, vergessen sie die Frage nach seiner Prominenz.

**Melanie Winiger,**  
**Ex-Miss-Schweiz, Schauspielerin**

Wie wird man prominent?

Was stellen Sie denn für Fragen? Das hab ich mir noch nie überlegt.

Was war Ihre schlimmste Erfahrung mit der Öffentlichkeit?

Die Promis werden hier erst einmal von den Medien niedergemacht. Egal, wer zum Beispiel bei Miss-Wahlen gewinnt, hinterher heisst es: Wo sind denn die Blondes? Oder wo sind die Welschen? Diese dauernde Nörgelei ist nervig.

Wird man heute als Prominenter

schneller vergessen als früher?

Weiss ich nicht. War früher nicht dabei.

Treibt man auch Missbrauch mit

Prominenten?

Nein. Es soll bloss keiner kommen und nach 3000 Homestorys jammern, er oder sie sei missbraucht worden. Jeder hat einen Mund und kann «Nein» sagen.

Verdienen Sie es, prominent zu sein?

Wenn ich daran denke, was ich alles erleiden musste, weil man mich hier kennt, dann habe ich es wirklich verdient.

**Walter Roderer,**

**Schauspieler**

Warum braucht die Gesellschaft

Prominente?

Um Futter für Journalisten zu sein.

Was war Ihre schlimmste Erfahrung

mit der Öffentlichkeit?

Als der «Beobachter» schrieb: «Walter Roderer, Schande! Er trinkt beim Autofahren Whisky. Er müsste noch einmal eine Prüfung machen.» Das ist nicht wahr!

Treibt man auch Missbrauch mit

Prominenten?

Oh ja!

Wer sind Ihre Lieblingsprominenten?

Ogi, Hayek, Blocher, Pereira.

Auf welche Leistung, die Sie vollbringen konnten, weil Sie prominent sind, sind Sie stolz?

Als ich einen Teil meines Publikums mit ganzseitigen Inseraten für ein Nein zum EWR-Beitritt, den der Bundesrat als ersten Schritt in die EU prophezeite, gewinnen konnte. Darauf bin ich stolz.

Wären Sie gerne einmal nicht mehr prominent? Geht das überhaupt?

Ab und zu schon – aber im Allgemeinen genieesse ich es ja.

**Kurt Aeschbacher,**  
**Fernsehmoderator**

Warum braucht die Gesellschaft

Prominente?

Braucht sie das? Die Gesellschaft liebt Querschläger, schräge Vögel oder Ehebrecher, die über das tiefe Elend des eigenen Alltags hinwegtrösten. Damit hat die Prominentenberichterstattung eine gesundheitliche Dimension.

Wird man heute als Prominenter

schneller vergessen als früher?

Zum Glück, oder möchten Sie auch noch in Geschichtsbüchern über all die Hiltons, Bohlens und Hausis lesen?

Treibt man auch Missbrauch mit

Prominenten?

Den treiben die Prominenten meist mit sich selbst, indem sie sich vor jede Linse und jedes offene Mikrofon drängen, weil sie unbedingt zweimal die Woche an einem Anlass gratis warm essen möchten und deshalb auch eine Premiere besuchen, die sie eigentlich nicht interessiert.

Ist die Schweiz ein gutes Land

für Prominente?

Ja, denn es gibt hier höchstens Lokalmatadoren, die über die Gemeindegrenzen hinaus kaum beachtet werden. Dies garantiert einen hohen Anonymitätsgrad ausserhalb dieser Gebiete.

Verdienen Sie es, prominent zu sein?

Wenn jemand wie ich 25 Jahre lang am Fernsehsessel klebt, sollte er es irgendwann schaffen, auf der Strasse wiedererkannt zu werden. Das habe ich mir doch ehr und redlich verdient, oder?

Gibt es Prominente, die Sie aufregen?

Nein, höchstens die Medien, die «Bekanntsein» mit Leistung verwechseln und sich fröhlich vor den Promi-Karren spannen lassen (weil man damit billig Spalten füllt).

Auf welche Leistung, die Sie vollbringen konnten, weil Sie prominent sind, sind Sie stolz?

Auf meine Aufgabe als Unicef-Botschafter, weil mir diese Arbeit hilft, meine eigenen Ziele in Frage zu stellen.

Wären Sie gerne einmal nicht mehr prominent? Geht das überhaupt?

Was macht eine entjungferte Jungfrau wieder zur Jungfrau? Prominente sind Junkies und süchtig nach Anerkennung – und wer kommt schon endgültig von seiner Sucht los?



Treibt man Missbrauch mit Prominenten? «Es soll nach 3000 Homestorys bloss keiner jammern, er sei missbraucht worden.»  
*Melanie Winiger, Schauspielerin und ehemalige Miss Schweiz*